Hochschule Bremerhaven University of Applied Sciences

Fakultät II – Management und Informationssysteme Informatik

Modul Theoretische Informatik

Prof. Dr.-Ing Henrik Lipskoch

Protokoll zu Aufgabenblatt 05: Team: ti2023_22

Von

Ekane Njoh Junior Lesage Matrikelnmr: 40128

Aguiwo II Steve Matrikelnmer: 40088

Inhalt

l.	Α	Nufgabe 1	
II.	Α	rufgabe 2	5
		H	
b).	H	.5
c).	H	.5
c	ł.	H	.5
e) .	H	.5
ı	II.	Literaturverzeichnis	.5

Aufgabe 1

Es handelt es sich bei dieser Aufgabe um die Formulierung unseres RFCs als echt-kontextfreie Sprache. Dazu sollte wir in unseren RFC nach einer echt-kontextfreie Struktur zu suchen und dabei folgende Punkte beachten:

- a) Das Extrahieren der Regeln (begrenzen Sie auf ca. 10-15) für die echt-kontextfreie Struktur
- b) und Formulierung dieser als eine echt-kontextfreie und zusammenhängende Grammatik
- c) und zwar mit Regeln in Chomsky-Normalform,
- d) mit den vereinbarten Symbolen und der Schreibweise aus der Vorlesung auf.

Anmerkungen:

- Da unser RFC keine echt-kontextfreie Struktur hat, haben wir uns eine dazu passende echt-kontextfreie Struktur überlegt.
- Wir werden uns bei dieser Aufgabe auf die Produktion eines Pflichtfeldes in unserem RFC begrenzen. Und zwar das Feld "type".
- Hier werden die Spitzenklammern aus der BNF beibehalten, weil unsere Variable sowie einige unserer Buchstaben aus Zeichenkette bestehen und wir dafür eine eindeutige Identifizierung brauchen.

Aus [Folie] 5-8 Chomsky-Normalform wissen wir bereits, dass eine kontextfreie Grammatik $G=(\Sigma,V,P,S)$ mit $\in L(G)$ ist in Chomsky-Normalform (CNF) genau dann, wenn alle Regeln aus P: entweder der Form $X \to YZ$ oder der Form $X \to a$,

 $mit X, Y, Z \in V \text{ und } a \in \Sigma \text{ sind.}$

Deswegen lässt sich Folgendes ableiten:

Unsere Regelmenge P:

```
< problem + json > \rightarrow "{" < type > "}" 

< type > \rightarrow A < uri > < string > 

< string > \rightarrow < char > |"."||"{"|"}"|"/"|"\"|":"|"""| < char > < string > 

< char > \rightarrow A|B|C| ... |Z|a|b|c| ... |z|0|1|2|3|... |9|" - "|"_"| < char >  

< uri > \rightarrow  "https://" < char > "." < tld > < string > < char > 

< tld > \rightarrow A|B|C| ... |Z|a|b|c| ... |z|0|1|2|3|... |9| < tld >
```

Wird zu

```
    < problem + json > → < type > < problem + json − erweitert >
    < problem + json − erweitert > → < erstes − zeichen >< type >
    < erstes − zeichen > → "{"
    < type > → < type − erweitert > < type − erweitert2 >
    < type > → A
    < type − erweitert > → < protokoll >< uri >
    < protokoll > → "https://"
    < uri > → < uri0 > < letztes − zeichen >
    < uri1 > → < uri1 >
    < char > → A|B|C| ... |Z|a|b|c| ... |z|0|1|2|3|... |9|". "|"{"|"}""""""
    < uri2 > → < tld − char >< uri2 >
    < tld − char > → a|b|c| ... |z
    < letztes − zeichen > → "}"
```

Es gibt allerdings Regeln, die auf sich selbst verweisen. Daher entspricht das noch nicht wirklich die CNF. Um dieses Problem zu lösen haben wir anhand [Folie] 5 – 12 Algorithmus zur Umformung versucht die Zyklen aufzulösen. Daraus ergibt sich dann Folgendes:

Auflösen der Zyklen und Umnummerierung der Variablen, sodass aus $(A_i \rightarrow A_j \alpha) \in P$ folgt i < j.

```
Es gibt als Zyklen < uri1 > und < uri2 > < uri1 > \rightarrow < char > < uri1 > wird zu < uri1 > \rightarrow < char > < uri4 > < uri4 > \rightarrow < char > < uri4 > \mid \varepsilon Und < uri2 > \rightarrow < tld - char > < uri2 > wird zu < uri2 > \rightarrow < tld - char > < uri5 > < uri5 > \rightarrow \varepsilon \mid < tld - char > < uri5 >
```

Anmerkung: der Algorithmus erlaubt nämlich die Benutzung der leeren Menge mit:

Auf dieser und weiteren Folien bedeuten

- Ai jeweils eine Variable
- α, β Wortteile aus Variablen und Buchstaben, regulärer Ausdruck $\alpha \equiv (A|t)*$, d.h. es ist möglich, dass der Wortteile nur aus Buchstaben, nur aus Variablen, aus einem Gemisch von Variablen und Buchstaben besteht oder auch leer ist.
- Rückwärtseinsetzen

Es gibt keine Regeln der Form $A \rightarrow B$, daher entfällt dieser Schritt.

Hinzufügen von Buchstabenvariablen

Dieser Schrittentfällt ebenfalls, denn In Regeln der Form $F \rightarrow f$ wird f nicht ersetzt.

Aufbrechen von langen Regeln

Keine Regel muss in diesem Fall aufgebrochen werden, da keine Regel der Form $A \rightarrow A_1 A_2 A_3 \dots A_k$ existiert.

Schließlich erhalten wir:

```
1. < problem + json > \rightarrow < type > < problem + json - erweitert >
2. < problem + json - erweitert > \rightarrow < erstes - zeichen > < type >
3. < erstes − zeichen >→ "{"
4. < type > → < type - erweitert > < type - erweitert2 >
5. \langle type \rangle \rightarrow \alpha
6. < type - erweitert > \rightarrow < protokoll > < uri >
7. < protokoll > \rightarrow "https://"
8. \langle uri \rangle \rightarrow \langle uri0 \rangle \langle letztes - zeichen \rangle
9. \langle uri0 \rangle \rightarrow \langle uri1 \rangle \langle uri2 \rangle
10. < uri1 > \rightarrow < char > < uri4 >
11. < uri4 > \rightarrow < char > < uri4 > \mid \varepsilon
12. < char > \rightarrow A|B|C|...|Z|a|b|c|...|z|0|1|2|3|...|9|"."|"{"|"}"|" "|":"|"""
13. < uri2 > \rightarrow < tld - char > < uri5 >
14. \langle uri5 \rangle \rightarrow \varepsilon \mid \langle tld - char \rangle \langle uri5 \rangle
15. < tld - char > \rightarrow a|b|c| ... |z|
16. < letztes - zeichen > → "}"
```

Letztendlich ist unsere Grammatik mit neuen Variablen und Buchstaben befüllt, die auch in einer Menge angegeben werden müssen.

$V = \{ < problem + json >; < type >; < problem + json - erweitert >; < erstes - zeichen > \}$
< type $-$ erweitert $>$; $<$ type $-$ erweitert2 $>$; $<$ protokoll $>$; $<$ uri $>$; $<$ uri0 $>$;
<uri1>; <uri4>; <char>; <uri2>; <uri5>; <tld-char>; <uri3>}</uri3></tld-char></uri5></uri2></char></uri4></uri1>

II.	Aufgabe	2
11.	Auluabe	_

_	n
~	 4
a .	 П

d. H

e. H

III. Literaturverzeichnis

https://www.rfc-editor.org/rfc/rfc7807

Application error: a client-side exception has occurred (codecentric.de)

JSON - GeeksforGeeks